

Projekt "TOPSY – Toolbox Psychische Gesundheit"

Mag.^a Dr.ⁱⁿ Caroline Culen¹; Dr.ⁱⁿ Michaela Fasching¹; Nora Keibel MA²; Sebastian Muckenhuber MSc²

¹ Österreichische Liga für Kinder- und Jugendgesundheit; ² Bundesjugendvertretung (BJV)

Hintergrund:

Die Corona-Pandemie und andere globale Krisen haben Kinder und Jugendliche massiv belastet. Einschlägige Studien weisen österreichweit und international auf die Verschlechterung der psychischen Gesundheit bei jungen Menschen hin.

Das gemeinsame Projekt TOPSY der österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit (Kinderliga) und der Bundesjugendvertretung (BJV) reagiert auf den großen Bedarf an Handlungswissen zum Thema psychische Gesundheit und richtet sich mit der kostenfreien „Toolbox Psychische Gesundheit“ vor allem an Personen ohne psychosoziale Grundausbildung aus den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit und Gesundheitsversorgung.

Beschreibung des Projekts:

Im ersten Projektjahr wurde die „Toolbox Psychische Gesundheit“ entwickelt, die Hintergrund- und Handlungswissen zu psychischer Gesundheit vermittelt. Die Toolbox soll bei der Bewusstseinsbildung, Entstigmatisierung, Krisenhilfe und Vernetzung für Intervention rund um die Themen psychische Gesundheit, Krisen und psychische Erkrankungen bei jungen Menschen unterstützen. Erarbeitet wurde sie durch Expert:innen aus den Bereichen Psychiatrie, Psychologie, Psychotherapie und Kinder- und Jugendarbeit gemeinsam mit Anwender:innen.

Im zweiten Projektjahr 2023 finden Trainings mit Personen aus der Zielgruppe zur Toolbox statt. Dabei erhalten Teilnehmende Hintergrund- und Handlungswissen, wenn Sorge um das Wohlergehen von Jugendlichen aufkommt, und Methoden als präventive Vorgehensweisen, um das psychische Wohlergehen zu erhalten und befördern. Vernetzungstreffen bieten daneben die Möglichkeit zum Kennenlernen der regionalen Versorgungsangebote und der Akteur:innen in Österreich, um Strukturgrenzen mühelos und schnell überwinden zu können. Ihr erworbenes Wissen tragen Teilnehmende der Trainings und Vernetzungstreffen als Multiplikator:innen weiter in ihre Arbeit. Damit sollen Jugendliche in den Strukturen erreicht werden, in denen sie bereits angedockt sind. So kommt es zu einer nachhaltigen Verankerung von Handlungskompetenzen in den jeweiligen Organisationen.